

# **20.05.2012: Tages-Wanderung „Schöntal – Jagsthausen“**

**Abfahrt: 08:00 Uhr am OWK-Platz;**  
**Gesamt-Wanderstrecke: ca. 15 km;**  
**Gesamt-Wanderzeit: ca 4 Std. 15 Min.**  
**Leitung: Willi und Ulrike Reinig**

Vorab ist zu sagen, dass es sich bei der Wanderung um die von Christa Treibert im Jahre 2007 ausgearbeitete Tour handelt, die damals leider nicht stattfinden konnte. Vielen Dank an Christa für die Vorarbeit!

Wir fahren mit dem Bus über die Autobahn direkt zum ehemaligen Zisterzienserkloster Schöntal, einer Tochtergründung von Maulbronn. Hier werden wir uns bei einer ca. einstündigen Führung mit der Geschichte des Klosters beschäftigen.

Der durch die sogenannten „Knittelverse“ bekannt-gewordene Abt Benedikt Knittel war erst 32 Jahre alt als er im Juli 1683 zum Abt von Schöntal gewählt wurde. In seiner 49-jährigen Amtszeit verlieh er dem Kloster seine bis heute erhaltene barocke Form und Pracht und er hinterließ es damals schuldenfrei. Hell und strahlend wird sich uns die Klosterkirche präsentieren. Wenn wir die Kirche betreten und nach oben schauen, blickt auf uns das berühmte „Auge Gottes“ herab, dem nichts verborgen bleibt. Unter anderem werden wir auch den Kreuzgang besichtigen und natürlich sehen wir dort auch das Grabdenkmal des berühmten Reichsritters Götz von Berlichingen (geboren um 1480, gestorben im Jahre 1562).

Nach diesem geschichtlichen Auftakt beginnt unsere Wanderung.

## **1. Etappe (ca. 5,5 km — Wanderzeit: ca. 1 Std. 30 Min.)**

Wir verlassen den Klosterhof und folgen der sog. „Honigsteige“ bergan, überqueren den „Honigbach“ und steigen mit dem **Wanderzeichen „3“ (grün)** auf einem schmalen Fußpfad durch den Wald in **Serpentinen** bergan (mittlerer Anstieg ca. 10 Min.). Auf der Anhöhe geht es anschließend hinaus auf die offene Feldmark. An einer Pumpstation vorbei führt uns das **Wanderzeichen „3“ (grün)** auf – leider – asphaltierten Wegen zur **„Ziegelhütte“** an der K 2321; dieser folgen wir ca. 200 m. Ein kurzer Anstieg führt uns auf die **Anhöhe oberhalb des Jüdischen Friedhofs**. Wir wandern ein kurzes Stück leicht abwärts zum Rand des „Pfaffenwaldes“. Mit dem **neuen Wanderzeichen „4“ (blau)** biegen wir nach links in einen Wiesenweg ein. Wir gelangen zu einem **Fischteich** am wasserreichen „Weißenbrunnen“. Nun führt uns der Weg durch den Wald zunächst steiler bergan, dann in leichtem Auf und Ab zur **„Schönbüchleshütte“ beim „Edelmannshof“**. Hier ist eine **halbstündige Vesperpause** eingeplant.

Wer sich den **Anstieg nicht zumuten** möchte, kann **mit dem Bus bis zum „Edelmannshof“ fahren**, dort am Wasserturm aussteigen, **ca. 200 m zum Park- bzw. Rastplatz** gehen und sich hier der Wandergruppe anschließen.

## **2. Etappe (ca. 3,2 km — Wanderzeit: ca. 55 Min.)**

Dieser Abschnitt weist **keine nennenswerten Steigungen** auf. Nach der Pause wandern wir mit dem **Wanderzeichen „4“ (blau)** auf einem Wiesenweg am Rand des „Schönbüchles Wald“ entlang. Auf einem Wirtschaftsweg geht es anschließend vorbei an Wiesen und Feldern talwärts. Bald haben wir eine kleine Wald-Schlucht erreicht, die uns zum Wohngebiet „Hofacker“ und über die „Bergstraße“ zur **alten Jagstbrücke in Jagsthausen** führt (malerischer Blick). Wir folgen der Schloss-Straße nach Norden und sehen das imposante „Rote Schloss“. An der Einmündung der Windmühlgasse passieren wir die Stelle, an der im 2. Jh. das Südtor des Römerkastells stand. Nach wenigen Metern sehen wir die **„Götzenburg“**. Wir betreten den Schlosshof und wandern links am Schloss vorbei. Anschließend überqueren wir die Kreisstraße nach links. Am nahe gelegenen **Busparkplatz** treffen wir auf unserem Bus (kurze Pause – ca. 10 Min.)

### **3. Etappe (ca. 6,3 km — Wanderzeit: ca. 1 Std. 50 Min.)**

Von hier steigen wir durch ein Wohngebiet ein **kurzes Stück steil** bergan. Unser **neues Wanderzeichen „3“ (blau)** bringt uns über den „Mönchshölzleweg“ in einem leichten Anstieg auf einen Höhenrücken. Über einen Wiesenweg erreichen wir den „Leuterstaler Wald“. In leichtem Auf und Ab geht es zunächst am Waldrand entlang, dann durch den Wald. Am „Schledigweg“ treffen wir auf unser **neues Wanderzeichen „5“ (rot)**, das uns immer abwärts zu einem **Tiergehege** und weiter nach **Unterkessach** bringt. Dort **endet unsere Wanderung**.

Mit dem Bus fahren alle anschließend nach **Möckmühl** zur **Schlussrast**. Im **Metzgerei-Gasthof „Zum Bären“**, Fam. Steigmann-Bons, Hauptstr. 16 (Tel. 06298 113 61) werden wir **gegen 16:00 Uhr** erwartet.

Das Haus befindet sich im Herzen der malerischen Altstadt gegenüber dem Rathaus.

#### **Alternative zum Wandern:**

Für diejenigen, die nicht oder nur teilweise mitwandern können, besteht die Möglichkeit zur Einkehr in das wunderhübsche Kloster-Café Schöntal (Bäckerei – Konditorei Hofmann; geöffnet ab 9.00 Uhr), das sich in der ehemaligen Klostermühle, Klosterhof 15, befindet.

Bei einem Aufenthalt in Jagsthausen wäre neben dem Ort vor allem die wohlbekannte „Götzenburg“ mit Park interessant. Im Schlosshof sieht man schon die Aufbauten für die alljährlich stattfindenden bekannten Freilichtspiele.

Anmeldungen mit Essenswunsch (Liste hängt aus) bitte bis spätestens Montag, 14.05.2012, 18:00 Uhr, in den OWK-Kasten, Kirchstraße, einwerfen.  
Gäste sind uns wie immer herzlich willkommen

Auf viele Mitwanderer freuen sich Ihre Wanderführer